

Niederschrift

über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Schulausschusses am Dienstag,
13.11.2018, 17:00 Uhr, Ratssaal

Anwesend:

Vom Schulausschuss

Ausschussvorsitzender

Ralf Becker UWG

Ausschussmitglied

Bernd Kossendey CDU
Cornelia Kuck B 90/Grüne
Sonja Niemeier CDU
Bärbel Osterloh CDU
Manfred Rakebrand SPD
Kirsten Schnörwangen CDU
Dirk Schröder SPD als Vertreter für Kathrin Klein (bis 18:24 Uhr)
Irmgard Stolle SPD
Jörg Weden SPD
Karl-Heinz Würdemann FDP

hinzugewähltes Mitglied

Thomas Schmacker (2. Konrektor OBS Wiefelstede) als Vertreter für Jutta Klages
Doris Tapken (Schulleiterin GS Wiefelstede) als Vertreterin für Christel Kempermann
Frank Wilksen Elternvertreter (GS Metjendorf)
Joyce Burmann Schülervertreterin

von der Verwaltung

Jörg Pieper Bürgermeister
Marcus Aukskel Fachbereichsleiter Innere Dienste und Bürgerservice
Uwe Siemen Fachdienstleiter Finanzen und Schulen
Christian Rhein Protokollführer

Gäste

3 Zuhörer

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der öffentlichen Sitzung und Begrüßung

Ausschussvorsitzender Becker eröffnet die Sitzung um 17:02 Uhr und begrüßt alle Anwesenden, insbesondere die hinzugewählten Mitglieder, die Gastzuhörer sowie den Pressevertreter der Nordwest-Zeitung.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Mitglieder

Ausschussvorsitzender Becker stellt fest, dass mit Einladung vom 02.11.2018 nebst Ergänzung vom 05.11.2018 zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß geladen wurde.

Die Anwesenheit wird durch Fachbereichsleiter Aukskel festgestellt. Ausschussmitglied Klein wird durch Ratsmitglied Schröder vertreten. Hinzugewähltes Mitglied Janßen (GS Wiefelstede) fehlt unentschuldig.

3. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzender Becker stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

4. Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

Ausschussvorsitzender Becker teilt mit, dass mit Datum vom 05.11.2018 ein Antrag der SPD-Fraktion zur Änderung der Tagesordnung übersandt wurde.

Einvernehmlich soll neben dem Stand der „Infrastruktur Digitalisierung in den Schulen der Gemeinde Wiefelstede“ auch ein möglicher Einsatz eines Systemadministrators/einer Systemadministratorin für Wiefelsteder Schulen – einschließlich Verwaltungen – unter TOP 12 beraten werden.

Die Tagesordnung wird mit dieser Ergänzung einstimmig festgestellt.

5. Beschlussfassung über die Behandlung in nichtöffentlicher Sitzung

Anträge zur Behandlung in nichtöffentlicher Sitzung werden nicht gestellt.

6. Verpflichtung hinzugewählter Mitglieder im Schulausschuss

Bürgermeister Pieper weist darauf hin, dass neue hinzugewählte Mitglieder jeweils auf die Vorschriften der §§ 40 bis 42 NKomVG, insbesondere auf die Verschwiegenheitspflicht, verpflichtet werden müssen. Aufgrund dieser Vorgabe verpflichtet der Bürgermeister das hinzugewählte Mitglied Joyce Burmann (Schülervertreterin) und händigt dieser die entsprechenden Rechtsvorschriften aus. Die Verpflichtung wird per Handschlag besiegelt.

7. Genehmigung der Niederschrift vom 11.06.2018

Die Niederschrift vom 11.06.2018 wird einstimmig genehmigt.

8. Einwohnerfragestunde

Ausschussvorsitzender Becker teilt mit, dass vor Behandlung der fachlichen Themenbereiche/Tagesordnungspunkte Einwohner/-innen Fragen an den Ausschuss oder an den Bürgermeister stellen können. Es ergeben sich keine Fragen oder Anmerkungen der anwesenden Einwohner/-innen.

9. Entwicklung der Schülerzahlen an den Schulen in der Gemeinde Wiefelstede Vorlage: B/1210/2018

Bürgermeister Pieper bezieht sich auf die Beratungsvorlage und stellt fest, dass die Entwicklung der Schülerzahlen bei den Grundschulen eine durchschnittliche Schülerquote je Jahrgang von 150 bis 160 Schüler/-innen aufzeige. Vor Jahren sei man hingegen noch davon ausgegangen, dass sich hier die Schülerzahlen deutlich nach unten bewegen werden. Heute kann man insofern von einer stabilen 4-Zügigkeit ausgehen. Bei der Oberschule Wiefelstede gehen die Schülerzahlen aktuell nach unten. Grund hierfür könnte die Umwandlung der Haupt-/Realschule Bad Zwischenahn zur Oberschule sein. Sorge bereite ihm jedoch die Beschulung an auswärtigen Schulen (Hauptschulzweig/Realschulzweig). Wünschenswert wäre, wenn die Wiefelsteder Schüler/-innen auch in der Oberschule Wiefelstede beschult würden.

Hinzugewähltes Mitglied Schmacker merkt an, dass er den Rückgang der Schülerzahlen unter den gegebenen Platzverhältnissen zurzeit eher positiv betrachte.

Ausschussmitglied Stolle dankt für die Übersendung des ausführlichen Zahlenwerkes, welches insgesamt aussagekräftig sei. Die Schülerzahlen sind jedoch insgesamt schwankend und mögliche Auswirkungen auf die Schülerzahlen von planerisch noch auszuweisenden Baugebieten lassen sich nur schwer prognostizieren. Irritiert ist sie über den Vergleich zu Nordrhein-Westfalen hinsichtlich der Beschulung von Schüler/-innen mit Unterstützungsbedarf.

Fachbereichsleiter Aukskel teilt mit, dass Nordrhein-Westfalen lediglich beispielhaft herangezogen wurde. So ist insbesondere in Bezug auf die Beschulung von Schüler/-innen mit festgestelltem Unterstützungsbedarf (Doppelzählung/Teilergrenzen) auch in Niedersachsen zukünftig die Beschulung in Förderschulen wieder denkbar, wenn die Landesregierung auch hier eine Kehrtwendung vornehmen würde.

Ziel müsse es sein, dass möglichst viele Schüler/-innen in Wiefelstede beschult werden, merkt Ausschussmitglied Weden unter dem Hinweis, dass die Gemeinde Wiefelstede jährlich an die Gemeinde Rastede für dort beschulte Schüler/-innen knapp 200.000 Euro zahlt, an. Für eine Gemeinde, die sich auf nunmehr 17.000 Einwohner/-innen hinbewegt, müsse ein Angebot über die 10. Klasse hinaus vorgehalten werden, so dass über die vorhandene Schullandschaft in der Gemeinde Wiefelstede weiterhin nachgedacht werden sollte. In Gesprächen mit dem Kultusministerium wurde nochmals bestätigt, dass eine Oberschule keine Oberstufe erhalten wird, so dass für ihn lediglich die Umwandlung der Oberschule Wiefelstede zur IGS sinnvoll sei.

Bürgermeister Pieper merkt an, dass vertragsgemäß für die Wiefelsteder Schüler/-innen eine pauschalisierte Schulkostenbeteiligung an die Gemeinde Rastede ausschließlich für den gymnasialen Schulzweig vorgenommen werde.

Auf Anfrage des Ausschussmitgliedes Würdemann teilt Bürgermeister Pieper mit, dass er sich den großen Unterschied von Schüler/-innen mit Förderbedarf an den Grundschulen Wiefelstede und Metjendorf (7,2 % zu 1,3 %) nicht erklären könne. Letztendlich werde die Feststellung des Unterstützungsbedarfes nach Stellungnahme der Schulleitung sowie des Förderlehrers/Klassenlehrers durch die Landesschulbehörde vorgenommen.

Ausschussmitglied Kossendey fragt nach den aktuellen Zuströmen von Schüler/-innen aus anderen Gemeinden sowie von Migranten und dem hiermit verbundenen Schulbedarf. Bürgermeister Pieper antwortet hierauf, dass es Schüler/-innen in den Grundschulen und der Oberschule gebe, die außerhalb der Gemeinde wohnhaft sind, genaue Zahlen liegen heute hier nicht vor. Derzeit ist kein gravierender Zuzug von Schutzsuchenden zu verzeichnen, gleichwohl werden in Niedersachsen noch 15.000 Personen zu verteilen sein. Hier sind zunächst die Kommunen in der Pflicht zur Aufnahme, die ihr bisheriges Soll noch nicht erfüllt hätten. Für die Gemeinde Wiefelstede sei kein Zuzug von Schutzsuchenden zu erwarten.

Bezugnehmend auf die Anfrage des Ausschussmitglieds Würdemann merkt Ausschussmitglied Stolle an, dass der erhebliche Unterschied in der Beschulung von Schüler/-innen mit festgestelltem Unterstützungsbedarf zum einen an dem in der Grundschule Wiefelstede stationierten Schulkindergarten und zum anderen an den seit Jahren geführten Integrationsklassen liegen könnte.

- Die Sitzung wird einvernehmlich unterbrochen -

Die Schulleiterin der Grundschule Metjendorf, Frau Dr. Thom, teilt mit, dass die Beschulung von Schüler/-innen mit Unterstützungsbedarf ausgiebig mit den Eltern besprochen werde. Da das gute Angebot an den Oldenburger Schulen in der Regel besser erscheint, entscheiden sich die Eltern – auch aufgrund der räumlichen Nähe zu Oldenburg – für die Beschulung an Oldenburger Schulen. Außerdem werden oftmals mobile Dienste (Förderschulen) in Anspruch genommen. Ferner werden in der Grundschule Metjendorf Schüler/-innen mit möglichem Unterstützungsbedarf - Förderschwerpunkt „emotionale und soziale Entwicklung“ – erst Ende des 4. Schuljahres überprüft, da seitens der Landesschulbehörde für diesen Förderschwerpunkt keine Lehrerstunden im SEK I zur Verfügung gestellt werden.

- Die Sitzung wird wieder aufgenommen -

Es ergeht einstimmig folgende Beschlussempfehlung an den Verwaltungsausschuss:

Der Verwaltungsausschuss der Gemeinde Wiefelstede nimmt den Bericht über die Schülerzahlen zur Kenntnis.

**10. Bericht über die Budgetabwicklung in den Schulen der Gemeinde Wiefelstede in den Jahren 2016 und 2017
Vorlage: B/1217/2018**

Ausschussmitglied Stolle bezieht sich kurz auf das Zahlenwerk und die aufgeführten Haushaltsreste. Sie sei froh, dass die Schulen im Rahmen des Schulbudgets die zur Verfügung ge-

stellten Haushaltsmittel eigenständig verwalten können, so dass es nicht mehr wie in Zeiten vor der Einführung des Schulbudgets zum „Oktoberfieber“ käme.

Es ergeht einstimmig folgende Beschlussempfehlung an den Verwaltungsausschuss:

Der Verwaltungsausschuss nimmt den Bericht über die Budgetabwicklung der Schulen der Gemeinde Wiefelstede für die Jahre 2016 und 2017 zur Kenntnis.

**11. Schulbudget 2019
Vorlage: B/1216/2018**

Ohne weitere Aussprache ergeht einstimmig folgende Beschlussempfehlung an den Verwaltungsausschuss:

Der Verwaltungsausschuss beschließt das Schulbudget im Ergebnis- und Finanzhaushalt 2019 für die Grundschulen Wiefelstede und Metjendorf sowie für die Oberschule Wiefelstede.

**12. Digitalisierung in den Schulen der Gemeinde Wiefelstede - Stand Infrastruktur
Vorlage: B/1232/2018**

Fachbereichsleiter Aukskel geht zunächst auf die Beratungsvorlage ein und merkt an, dass bereits ausführlich in der Schulausschusssitzung am 11.06.2018 über die Digitalisierung an den Schulen in der Gemeinde Wiefelstede beraten wurde. Hieraus resultierend wurde die Verwaltung beauftragt, den Stand der digitalen Infrastruktur in den Schulen zu ermitteln und den weiteren Ausbau zu prüfen. In den Grundschulen Wiefelstede und Metjendorf sind LAN-Anschlüsse in den Klassenräumen vorhanden und WLAN steht in wenigen Bereichen zur Verfügung. Die in der Schulausschusssitzung am 11.06.2018 angesprochene digitale Unterrichtsplattform einschließlich Hardware soll nunmehr beschafft werden. In der Oberschule sind flächendeckende LAN-Anschlüsse vorhanden und im Jahr 2017 Laptops angeschafft worden. Wie viele Laptops/PC's insgesamt ersetzt werden müssen, werde derzeit von der Oberschule Wiefelstede ermittelt.

Ausschussmitglied Weden teilt mit, dass der Landkreis Ammerland für den Breitbandausbau eine 6-stellige Zahl zur Verfügung gestellt habe und diese Mittel nunmehr auch für die Digitalisierung in den Schulen eingesetzt werden sollten. Er bittet hinzugewähltes Ausschussmitglied Schmacker den Bestand der digitalen Medien in der Oberschule aufzuzeigen.

Hinzugewähltes Mitglied Schmacker (2. Konrektor OBS Wiefelstede) überreicht die als Anlage beigefügte Übersicht zur weiteren Beratung. Ausführlich stellt er die positiven und die negativen Dinge im Rahmen des Istbestandes „Digitalisierung an der Oberschule Wiefelstede“ dar. Zusammenfassend stellt er fest, dass nach Auffassung der Schule rund 60 PC's, Beamer, Projektionsflächen, Lautsprecher, Lehrercomputertische fehlen und der WLAN-Ausbau im gesamten Schulgebäude erforderlich sei. Außerdem ist ein schneller und professioneller Support in der Administration dringend notwendig. Derzeit besteht ein Administrati-

onsteam von Lehrkräften, die außerhalb ihrer Arbeitszeit tätig geworden sind, aber auf Dauer diese zusätzliche Belastung nicht bewerkstelligen können. Unter den derzeitigen Voraussetzungen kann der Bildungsauftrag „Medien“ aktuell nicht erfüllt werden.

Bürgermeister Pieper dankt zunächst für die Darstellung, verweist in diesem Zusammenhang auf die notwendige Erstellung eines Medienkonzeptes durch alle Schulen der Gemeinde Wiefelstede. Unverständlich sei für ihn, dass von den 11 beschafften Smartboards lediglich noch 3 funktionsfähig sind und auch diese kaum genutzt wurden/werden. Letztendlich habe die Gemeinde hier viel Geld investiert. Nicht nachvollziehen könne er außerdem, dass trotz dieses hohen Hardwarebedarfes in den letzten zwei Jahren lediglich drei PC's angeschafft wurden, obwohl das Schulbudget als auskömmlich betrachtet werden könne.

Fachbereichsleiter Aukskel ergänzt in diesem Zusammenhang, dass die Ausstattung der Wiefelsteder Schulen mit digitalen Medien/digitaler Hardware noch unter TOP 13 zu beraten wäre. Zwischenzeitlich vermischen sich die Tagesordnungspunkte 12 und 13. Aufgrund des ständigen Austausches zwischen der Verwaltung und den Schulen ist bekannt, dass in der digitalen Infrastruktur der Schulen Nachholbedarf bestünde, macht Fachbereichsleiter Aukskel deutlich. Der Verwaltungsvorschlag sieht eine Beschaffung von 60 PC's für die Oberschule Wiefelstede in den kommenden 3 Jahren vor. Außerdem sollen für die Grundschulen Haushaltsmittel für die Beschaffung einer „pädagogischen Unterrichtsplattform“ sowie für die Neuanschaffung von PC's zur Verfügung gestellt werden. In den letzten Tagen wurden intensive Gespräche mit den Schulen geführt und der Verwaltung der fehlende Support nahegelegt. Zwischenzeitlich sind erste Gespräche mit der KDO geführt worden. Um den Support zu verringern, sind weitere Lösungsansätze im Gespräch.

Ausschussmitglied Schröder spricht sich dafür aus, dass die Lehrkräfte ihren Lehrauftrag nachkommen sollen und nicht für Administrationsarbeiten zur Verfügung stünden. Es ist dringend erforderlich, dass die technische Ausstattung für alle Schulen der Gemeinde Wiefelstede vorgehalten werde, die nicht aus verschiedensten Hard- und Softwarekomponenten besteht und damit ein „Flickwerk“ darstellen würde. Insgesamt sollte nach vorne geschaut werden, damit eine erfolgreiche Bildungspolitik betrieben werde. Ein Medienkonzept sei auch für ihn unabdingbar. Er plädiert für die Bildung eines Arbeitskreises, bestehend aus der Verwaltung, den Schulvertretern und Fachpersonal (Fachinformatiker/Fachfirmen).

Die Ausschussmitglieder Kuck und Würdemann sprechen sich ebenfalls für den vorgeschlagenen Arbeitskreis aus.

Hinzugewähltes Mitglied Schmacker teilt mit, dass derzeit das angesprochene Medienkonzept für die Oberschule Wiefelstede erarbeitet werde. Letztendlich stellt die Ausarbeitung einige Hürden auf, da es hier unbekannte Größen (was wird wann vorgehalten) gebe. Ggfs. könnte auch die Waldschule Hatten besichtigt werden, die bereits über ein Medienkonzept und eine hervorragende digitale Medienlandschaft verfügt. Zu den regelmäßigen Anschaffungen in der EDV betont hinzugewähltes Mitglied Schmacker, dass die Oberschule Wiefelstede in den letzten Jahren die vorhandenen PC's immer wieder instandgesetzt habe.

Ausschussmitglied Kossendey geht kurz auf die digitale Bildung in Niedersachsen sowie die Bildungs-/Schulrichtlinien der Landesregierung ein. Außerdem betont er, dass die erforderlichen Haushaltsmittel zur Verfügung gestellt werden sollten.

Ausschussmitglied Schnörwangen führt aus, dass sie die gegenseitigen Vorwürfe nicht für förderlich halte. Letztendlich müsse entschieden werden, wie sich die Oberschule Wiefelstede ausrichten möchte. Die Oberschule Edewecht hat beispielhaft Computerklassen eingerichtet und dort ist jede/r Schüler/-in gehalten, einen eigenen Laptop zu erwerben. Im Fundus der Oberschule Edewecht stünde lediglich eine begrenzte Anzahl von Hardwaremedien zur Verfügung.

Fachbereichsleiter Aukskel dankt den Lehrkräften, die sich als Administrationsteam für die Oberschule Wiefelstede gefunden haben. Gleichwohl ist allen Beteiligten bewusst, dass dieses kein Dauerzustand sein könne und hierfür eine - auch wenn nicht befriedigende - Lösung mit der KDO gefunden wurde. Insofern sind dringend die angeforderten Medienkonzepte aller Schulen zu erstellen, damit eine Gesamtbetrachtung erfolgen könne. Die Haushaltsmittel sollten wie in der Beratungsvorlage vorgeschlagen, im Haushaltsplan 2019 zur Verfügung gestellt werden, damit auch die technischen Voraussetzungen nicht erst im Kalenderjahr 2020 geschaffen werden können.

Ausschussvorsitzender Becker übergibt den Vorsitz an Ausschussmitglied Kossendey und fasst die bisherigen Beratungsergebnisse zusammen. Er merkt an, dass derzeit an der Oberschule Wiefelstede ein „Flickwerk“ vorhanden sei. Auch er ist der Auffassung, dass ein Medienkonzept aller Schulen erforderlich sei und schließt dabei die Grundschulen explizit mit ein. Auch er spricht sich für den vorgeschlagenen Arbeitskreis aus. Die Haushaltsmittel sollten seines Erachtens – wie von der Verwaltung vorgeschlagen – zur Verfügung gestellt werden. In den vergangenen Jahren sind die erforderlichen Räumlichkeiten an den Schulen überwiegend geschaffen worden, nunmehr sollte auch die digitale Landschaft Einzug finden, macht Ausschussvorsitzender Becker deutlich.

Der Vorsitz ergeht wieder an den Ausschussvorsitzenden Becker.

Hinzugewähltes Mitglied Tapken bezeichnet die Grundschule Wiefelstede als „PC-freie Schule“. Es sei für sie bedauerlich und unverständlich, wenn nunmehr ein Arbeitskreis gebildet werde, der die bisherigen Gespräche und das erarbeitete Ergebnis (Unterrichtsplattform) „auf den Kopf“ stellt. Sollte der Arbeitskreis erforderlich sein, könne möglicher Weise auch die Landesschulbehörde eine Unterstützung darstellen.

Ausschussmitglied Schröder erwähnt nochmals, dass er die Empfehlungen aus der Beratungsvorlage so nicht unterstützen werde. Hier sind dringend Fachleute in die Gesprächsrunden in der Gesamtbetrachtung aller Schulen einzubinden, so dass noch in diesem Schuljahr eine Umsetzung erfolgen könnte.

Die Medienkonzepte sind grundsätzlich durch die Schulen zu erstellen, merkt Ausschussmitglied Stolle an. Evtl. könnte dieses auch als „Digitale Ideenwerkstatt“ benannt werden. Für die Hard-/Software ist zudem eine Summe X zur Verfügung zu stellen, über die der Arbeitskreis dann eine entsprechende digitale Landschaft vorschlagen sollte.

Ausschussmitglied Kuck erklärt, dass mit diesen Vorgaben immer noch ein Administrator fehlen würde. Ggfs. wäre auch eine externe Lösung (wie sie in der Grundschule Metjendorf gelebt wird) denkbar.

Ausschussmitglied Schnörwangen regt die Beschaffung von Laptops durch Schüler/-innen an. Außerdem bittet sie um Prüfung, evtl. eingestellte Haushaltsmittel mit einem Sperrvermerk zu

versehen. Wünschenswert ist die nochmalige Beratung im Schulausschuss, wenn die Gesamtkosten bekannt sind.

Lehrkräfte sind bekanntlich in erster Linie für die pädagogischen Aufgaben zuständig, betont Ausschussmitglied Weden und geht auf den von ihm eingereichten Antrag der SPD-Fraktion hinsichtlich der „Systemadministration“ ein. Den Lehrkräften fehlt es trotz jeglicher Bemühungen neben der zeitlichen Schiene oftmals an „Know How“ und sind darüber hinaus nicht für die Einrichtung, Wartung oder Reparatur von Digitalsystemen verantwortlich. Beispielhaft hält die BBS Rostrup 2,5 Vollzeitstellen für den Administrationsanteil vor. In der Gemeinde Rastede hat sich der Schulausschuss vor einer Woche für die Einstellung eines Systemadministrators einstimmig ausgesprochen. Die Prüfung der Ausstattung der Schulen in der Gemeinde Wiefelstede ist allein schon deshalb wichtig, um die Anschaffung darstellender und verarbeitender Medien schulspezifisch realisieren zu können und notwendig, um einheitliche Standards, Durchlässigkeit und Vernetzung der beteiligten Schulen zu fördern und zu erreichen, bemerkt Ausschussmitglied Weden weiterhin. Die Schulen erstellen hierzu schuleigene Medienkonzepte bzw. Medienentwicklungspläne (beispielhaft führt Ausschussmitglied Weden hier eine Schulung in Modulen auf), trotzdem sollte eine Standardisierung bei der Beschaffung möglich sein. Für die Systemadministration könne er sich zudem eine Kooperation mit anderen Gemeinden/Schulen vorstellen.

Hinzugewähltes Mitglied Wilksen berichtet, dass er für seine Tochter (Klasse 5, in Oldenburg beschult) ein Laptop nach Vorgabe der Schule eigen finanzieren muss. Dort wird der Lehrstoff derzeit mit ca. 30 % medientechnisch vermittelt. Die Anschaffungskosten belaufen sich hierbei auf ca. 500,00 Euro pro .

Ausschussmitglied Osterloh erklärt, dass kein Ausschussmitglied erwähnt habe, dass Lehrkräfte die Aufgaben einer Systemadministration durchführen sollen. Sie könne sich ebenfalls mit einem Zusammenschluss mit anderen Gemeinden anfreunden, wenn dieses zielführend ist.

Auch Ausschussmitglied Würdemann berichtet von der Schule, an der er unterrichtet. Dort wurden Anfang des Schuljahres 2018/2019 für den Jahrgang 5 Tablets durch Elternbeiträge beschafft. Erfahrungen mit dem Umgang und dem Handling gibt es bislang noch nicht.

Ausschussvorsitzender Becker übergibt den Vorsitz an Ausschussmitglied Kossendey und merkt an, dass vollumfänglich beraten wurde und letztendlich keine neuen Erkenntnisse entstehen. Er schlägt nunmehr ein Gesamtkonzept vor, welches der zu bildende Arbeitskreis (Schulvertreter, Verwaltungsvertreter und Fachpersonal/Fachinformatiker) ausarbeiten und dem Schulausschuss vorlegen möchte.

Der Vorsitz ergeht wieder an den Ausschussvorsitzenden Becker.

Nach kurzer weiterer Diskussion mit den Ausschussmitgliedern Weden und Stolle schlägt Bürgermeister Pieper vor, die Beschlussempfehlung zu ändern und für die IT-Infrastruktur an den Schulen im Jahr 2019 einen Betrag in Höhe von 100.000 € in den Haushalt einzustellen. Die Beschlussempfehlung findet sich unter TOP 13 wieder.

Folgende Beschlussempfehlung ergeht einstimmig an den Verwaltungsausschuss:

Der Verwaltungsausschuss der Gemeinde Wiefelstede nimmt den Bericht der Verwaltung zu Kenntnis.

**13. Digitalisierung in den Schulen der Gemeinde Wiefelstede - Weitere Vorgehensweise im Bereich Hardware
Vorlage: B/1233/2018**

Der Tagesordnungspunkt wurde überwiegend zu TOP 12 behandelt, so dass ohne weitere Aussprache folgende Beschlussempfehlung einstimmig an den Verwaltungsausschuss ergeht:

Der Verwaltungsausschuss beschließt für die IT-Infrastruktur an den Schulen im Jahr 2019 einen Betrag in Höhe von 100.000 € in den Haushalt einzustellen.

Die Verwaltung wird beauftragt, in Kooperation mit den Schulen, ein Konzept zur technischen IT-Ausstattung an den Schulen zu erarbeiten und dem Schulausschuss zur Beschlussempfehlung vorzuschlagen. Die technische Betreuung ist hierin einzubeziehen.

14. Einwohnerfragestunde

Frau Petershagen (Elternvertreterin Oberschule Wiefelstede) teilt zunächst mit, dass auch Laptopklassen (Mietbasis) ggfs. eingerichtet werden könnten. Auf ihre Anfrage hin, wann die mobilen Raumsysteme (Containerklassen) zur Oberschule umgesetzt werden, erklärt Fachbereichsleiter Aukskel, dass der Wunsch zur Umsetzung sicherlich bestand, die Verwaltung sich jedoch an den letzten Beschluss des Gemeinderates halte. Hier heißt es, dass der Rat der Gemeinde Wiefelstede auf den Erwerb und die Umsetzung der vorhandenen mobilen Raumsysteme beim Schulzentrum Wiefelstede verzichtet und den Mietvertrag für die vorhandenen mobilen Raumsysteme beim Schulzentrum der Gemeinde Wiefelstede um weitere 24 Monate verlängert.

Weiterhin fragt Frau Petershagen für beschulte Schüler/-innen mit dem Förderschwerpunkt „Sehen“, wie die zukünftige Gesamtausstattung (alle Klasse sollten dann inklusiv beschult werden) an den Schulen vorgesehen sei. Fachbereichsleiter Aukskel antwortet, dass in den letzten Jahren zunächst der Förderschwerpunkt „Hören“ mit einzelnen Klassen und zwischenzeitlich größtenteils abgearbeitet wurde. Sobald der Schule bekannt ist, dass dort Schüler/-innen mit festgestelltem Förderbedarf „Sehen“ beschult werden, ist die Gemeinde in Kenntnis zu setzen um die erforderlichen Beschaffungen vorzunehmen, sofern keine Beteiligung der Krankenkasse vorgesehen ist.

Frau Petershagen erwähnt abschließend, dass die Schulen der Gemeinde Rastede zwischenzeitlich inklusiv beschult werden können bzw. dort die Schuleinrichtungen entsprechend vorhan-

den sind. Außerdem können nunmehr wieder Schüler/-innen aus Bad Zwischenahn die Oberschule Wiefelstede besuchen, da sich das Ganztagesangebot geändert hat.

15. Anfragen und Anregungen

Anfragen und Anregungen ergeben sich nicht.

16. Schließung der öffentlichen Sitzung

Ausschussvorsitzender Becker bedankt sich für die ergangenen Beschlussempfehlungen und für die Teilnahme an der heutigen Sitzung. Weiterhin wünscht er allen einen schönen Abend und schließt die Sitzung um 18:58 Uhr.

gez. Ralf Becker
Ausschussvorsitzender

gez.
Fachbereichsleiter

gez.
Protokollführung